

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 33 November 2009	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Steirischer Selbsthilfetag, „Gegen die soziale Kälte“

16.10.09, 10 Uhr, Grazer Hauptplatz

Die AMSEL hat sich wieder bemerkbar gemacht! Wir waren auf Ö2 dem Regionalradio zu hören und haben auch ein Interview vor Ort mit Frau Brunnsteiner absolviert. Viele Interessierte haben sich unsere Folder geholt und wir (Andi, Gitta, Wolf, Ron, Margit) konnten wieder viele Tipps weitergeben. Am runden Tisch zu sitzen wurde mit der Begründung abgelehnt, dass dann ja alle Selbsthilfegruppen auf das Podium wollen. Als das Mikrofon durch das Publikum ging habe ich meine Meinung kund getan, dass die wahren Experten die selbst Betroffenen sind!

Margit

Ausblick

Unser Wolf wird bei folgender Veranstaltung am Podium sitzen:

Einführung in die Menschenrechte, Freiheit von Armut,

Mi. 18. November, **18.15 – 19.45, ETC Graz, Schubertstraße 29**

Barbara Schmiedl, ETC Graz, Wolfgang Lambrecht, AMSEL

Vorschau Dezember

Wir werden das 5-jährige Bestehen des Arbeitslosen-Stammtisches feiern! Vorgesehen ist eine Podiums-/Publikumsdiskussion und ein Workshop zum Thema „Selbstorganisation“ voraussichtlich am 16. und 17. Dezember 2009. Wir haben um Förderung beim Land/Abeilung Soziales angesucht und die Größe der Veranstaltung hängt davon ab, wie viel Geld wir zur Verfügung haben. Das feiern lassen wir uns jedoch nicht nehmen!

Meinungen

Brief an SPÖ und ÖGB.

Eine kleine Argumentationshilfe!

Die SPÖ glaubt den Lügner, die behaupten 300.000Arbeitslose seien der Überproduktion geschuldet, usw.

Zwei Arbeitsmärkte null Arbeitslose! (Kein Traum, sonder leicht zu realisieren!)

Der Entzug des Zugangs zu den Lebensgrundlage des Menschen, der Arbeit, durch die freie Marktwirtschaft, Slogan, „10 % Arbeitslose ist genau das richtige für den Profit“, fordert den ÖGB und die SPÖ direkt dazu auf, Maßnahmen dagegen zu ergreifen!

Nachdem ÖGB und SPÖ, wie es aussieht, der Herausforderung hilflos unwissend gegenüberstehen, scheint es ratsam, ihnen mit Vorschlägen zu helfen! Das ist direkte Demokratie!

ÖGB und SPÖ müssen einen genossenschaftlich, staatlich organisierten, zweiten Arbeitsmarkt, als Konkurrenz zum Ersten, den freien marktwirtschaftlichen Arbeitsmarkt anstreben, ja fordern! Eine

Mehrheit wirt sich finden!

Der Entzug des Zugangs zu den Lebensgrundlagen, ist sozusagen ein Mordversuch, begründet mit einer Lüge über wirtschaftliche Zyklen, Überproduktion, Absatzkrise, Aktienkurse, usw.

Der Entzug des Zugangs zu den Lebensgrundlagen, kann nicht auf die leichte Schulter genommen werden, SPÖ und dem ÖGB müssen Widerstand leisten, sonst verlieren sie die Glaubwürdigkeit!

Ein genossenschaftlich, staatlich, organisierter zweiter Arbeitsmarkt, senkt die Arbeitslosigkeit auf null und verbessert die Struktur der Wirtschaft, Small is beautiful.

Mondragon im Baskenland ist ein Beispiel dafür, nachzulesen im grazer KORSO, oder bei Mark-Ungericht UNI Graz.

Graz, 28.09.09 Karl Reinprecht

Informationen zum Thema "Geld" von Karl unter

<http://soned21.wordpress.com/2009/10/11/eigenschaften-des-geldes/>

Veranstaltungen

ATTAC Graz Plenum

Montag, 2. November 2009, 18:30 Uhr , Café Rondo, Marienplatz 1

Einführung in die Menschenrechte

Mittwochs, 18.15 – 19.45, ETC Graz, Schubertstraße 29

4. November, **Menschenrechte der Frau, Karin Schmidlechner**, Universität Graz

Elke Lujansky-Lammer, Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark

11. November, **Nichtdiskriminierung, Klaus Starl**, ETC Graz, **Daniela Grabovac**, Helping Hands

18. November. **Freiheit von Armut, Barbara Schmiedl**, ETC Graz, **Wolfgang Lambrecht**, AMSEL

25. November, **Recht auf Bildung, Wolfgang Benedek**, Universität und ETC Graz

Werner Lenz, Universität Graz (angefragt)

ARGUS-Aktion Fahrradüberprüfung "Licht und Technik"

03.11. Keplerbrücke, 04.11. Lendplatz, 09.11. Eggenbergerstraße (Remise), 10.11. Stadthalle, 11.11.

Bertha-von-Suttner-Brücke, 16.11. Mariahilferplatz 17.00 bis 19.00 Uhr

Schon traditionell im Herbst: gemeinsam mit Polizei und den schraubenden Spezialisten von Bicycle werden Fahrräder kontrolliert, RadfahrerInnen informiert und kleinere Mängel am Bike behoben.

Gehaltskürzungen in steirischen Betrieben

4. November 2009, 16:30 Uhr Grüne Akademie Am Fuße des Schlossberges 2, 8010 Graz

Anlässlich der in der Steiermark nun schon zum wiederholten Male erfolgten Gehaltskürzungen in Betrieben lädt der Stammtisch der Unabhängigen GewerkschafterInnen zu einer Informations- und Diskussionsrunde ein. Der Kollege Hans Hackl von der GPA wird für die Fragen und Diskussionsbeiträge zur Verfügung stehen.

Vortrag mit Diskussion mit Heidi Ambrosch, europäische Linke

Donnerstag, 05.11.2009, 18:00 Uhr, ESC, Jakoministraße 14, 1. Stock

Wettbewerbsfähigkeit, Flexibilität, Verbesserung des Humankapitals - Neoliberalismus beschränkt sich nicht mehr auf den Bereich der Erwerbsarbeit, längst beeinflusst er alle Lebensbedingungen und auch unsere privaten Beziehungen und unsere persönliche Identität. Arbeit als sinnstiftende Tätigkeit bleibt dabei auf der Strecke.

"Die Arbeit ist die Quelle alles Reichtums, sagen die politischen Ökonomen. Sie ist dies neben der Natur, die ihr den Stoff liefert, den sie in Reichtum verwandelt. Aber sie ist noch unendlich mehr als dies. Sie ist die erste Grundbedingung menschlichen Lebens, und zwar in einem solchen Grade, dass wir in gewissem Sinn sagen müssen: Sie hat den Menschen selbst geschaffen." F. Engels, Menschwerdung des Affen, MEW 20, 444.

Konfrontiert mit Zwang zur oder Entfremdung in der Arbeit, gepaart mit einer neoliberalen Politik der Deregulierung und Flexibilisierung scheint diese philosophische Definition überholt oder utopisch.

Warum sie m.E. zeitgemäßer denn je ist und wie dabei linkes und feministisches Denken

zusammengeführt werden sollte, möchte ich anhand einiger zentraler Thesen von Frigga Haug darlegen mit dem Fokus auf mögliche Alternativen bzw. die Frage was tun?

[menschenrechts]film am campus: Die Welle

6. November 2009 | 18.00 | RESOWI HS 15.03, Film und Diskussion

Daniela Ramsbacher, ETC Graz, **René Molnar**, Jugendzentrum „Explosiv“, **Roman Schweidlenka**, logo Eso-Info

„Ihr seid also der Meinung, dass ‘ne Diktatur heute in Deutschland nicht mehr möglich wäre.“ Deutschland heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema Staatsformen einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen.

Im Anschluß an den Film sind kurze Impulsstatements geplant, anschließend eine offene Diskussion im Hörsaalfoyer bei Getränken und Snacks.

Zielgruppe: StudentInnen und andere Interessierte, Eintritt frei!

Information: Alexandra Stocker [E-Mail](mailto:alexandra.stocker@etc-graz.at) 0316 322 888 1

"GRAZER AKTIONSPROGRAMM GEGEN ARMUT"

Stadträtin für Soziales Elke Edlinger lädt ein

Freitag, 6. November 2009, 18.00 Uhr, ERfA, Karlauerstraße 16-18

Am Programm steht neben der Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die seit dem Frühjahr dazu getagt haben, auch ein Referat des Wirtschaftsforschers Dr. Markus Marterbauer (WIFO) zum Thema "Wem gehört der Wohlstand?".

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

montagsakademie 2009/10 - Leitthema Zeit

Regenerationszeit und Leistungsfähigkeit: ein Einblick in die Rhythmen des Alltags, Vortrag von Univ.-Prof. Mag. DDR. Wolfgang Kallus, Institut für Psychologie, Universität Graz.

9. November 2009, 19:00 Uhr Universität Graz, Aula, Eintritt frei!

Die Zeit – sie ist ein spannendes und gleichzeitig schwer zu fassendes Phänomen. Sie verbindet den Kosmos mit dem Leben von uns allen. Am himmlischen Uhrwerk, Sonne, Mond und Sternen, lesen wir die Zeit ab, die im Alltag den meisten Menschen fehlt. Welchen Zeitrhythmus benötigen wir für den Alltag sowie für unsere Gesellschaft? Wie erleben Menschen anderer Kulturen die Zeit – und was lässt sich über die kommende Zeit, die Zukunft, sagen? Die diesjährige Montagsakademie spannt einen weiten Bogen von Zeit und Raum im unendlichen Kosmos bis zum persönlichen Umgang mit der Zeit, in der die Langsamkeit neu entdeckt wird – und lädt dazu ein, sich die Zeit zu nehmen, um mehr über die Zeit zu erfahren!

Pelenise Alofa Pilitati aus Kiribati zum Thema Klimawandel

Dienstag, 10.11.2009, 19:30 Uhr Forum Stadtpark (Saloon, 1.Stock) Stadtpark 1, Graz

Der Klimawandel ist kein zukünftiges Bedrohungsszenario, sondern bereits in vollem Gange.

Während die politisch Verantwortlichen und ihre Instrumente bisher größtenteils kläglich versagen, steigen die Treibhausgasemissionen weiter an und die Lage verschlimmert sich zunehmend.

Pelenise Alofa Pilitati aus dem pazifischen Inselstaat Kiribati berichtet über die Situation in ihrer Heimat. Sie appelliert an die Industriestaaten, ihrer historischen Verantwortung als Hauptverursacher des Klimawandels nachzukommen und im Rahmen der entscheidenden UN-Klimakonferenz in Kopenhagen (7.-18.12.2009) ein starkes Nachfolgeabkommen für das 2012 auslaufende und leider als gescheitert zu betrachtende Kyoto-Protokoll zu unterzeichnen.

Im Anschluss an Pelenises Bericht soll diskutiert werden, wer auch hierzulande bereits betroffen ist, wie effektiver, gerechter und solidarischer Klimaschutz aussehen kann, wie dieser politisch durchzusetzen ist und was die Zivilgesellschaft und die globale Klimabewegung tun kann.

Veranstalter_innen: Klimabündnis, Infoladen Graz, Global 2000

SOL-Graz-Stammtisch

Mi. 11.11.2009, 19:00 Uhr, Cafe Libertad, Gartengasse 28

**„Kooperation in der Zivilgesellschaft“ Konferenz
von 20. bis 22. November Don Bosco Haus in Graz ganz im Zeichen von
Zusammenarbeit, Wirksamkeit und Synergien in der Zivilgesellschaft:
Anmeldungen bitte bis zum 18. November über www.initiative-zivilgesellschaft.at
Ein Konferenzbeitrag von 23€ wird erbeten.**

Kontakt und Talente-Tauschtreff, Mittwoch 25. November 2009, 19:00 Uhr
Pfarre DON BOSCO, 8020 Graz, Südbahnstrasse 100. Für Interessierte gibt es eine Einführung um 18.30
Uhr.

AMSEL- Stammtisch - Termine

Donnerstag, 12. + 26. November 2009

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.
Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären
Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Die nächsten Termine: 4. und 18. November 2009
von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit Wodt**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe,
Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „Leben“
demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

**JOACHIM ZELTER: Schule der Arbeitslosen. Roman Klöpfer & Meyer,
Tübingen 2006. 207 Seiten, 19,90 Euro.**

Nachdem Zelters Buch auf Wikipedia so wunderbar beworben wird
http://de.wikipedia.org/wiki/Schule_der_Arbeitslosen, finde ich es sehr schade, dass die Höhe meines
Arbeitslosenentgeldes mich nach wie vor davon abhält es mir anzuschaffen. Ein paar Blicke konnte
ich allerdings in das von einem AMS-Widerstandskämpfer ausgeborgte Bibliothekenexemplar werfen.

Die stilistische Übersteigerung ins Absurde ist für Nichterwerbsarbeitslose unerträglich,
Erwerbsarbeitslosen dagegen fällt sie kaum auf. Für wen ist dieses Buch also geschrieben? Während
Betroffene nur betroffen zustimmend nicken, scheinen sich diejenigen für die es sich als
Aufklärungsbuch zur Arbeitsmarktpolitik anbietet, vor "Perspektivenerweiterung" in Acht zu nehmen.
Rezension einer Arbeitslosen

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELFon: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.
Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter